





Da der Verurteilte die bis zur Inkrafttreten des Urteils geforderten 19.000 M Sicherheit nicht hinterlegen konnte, wurde er nach Verkündung des Urteils sofort in Haft genommen.

### Die Schlussfeier im staatlichen Lehrerseminar.

Am vergangenen Montag nachmittag fand, wie wir in der gestrigen Ausgabe unserer Blätter bereits kurz berichteten, im staatlichen Lehrerseminar mit deutscher Unterrichtssprache, Ewan gelfeststraße 11, aus Anlaß der Beendigung des Lehrjahres die Schlussfeier statt. Sie war sehr würdig und eindrucksvoll.

In der geräumigen Aula, die mit Blumenschäften schön geschmückt war, hatten sich bald nach 3 Uhr die Eltern und sonstigen Angehörigen der Böblinge, viele Söhne und Freunde dieser Lehranstalt, Damen und Herren, eingefunden. Am Ehrentisch hatten der Delegierte des Kultusministeriums Dr. Ludwig Eckert, Superintendent Angerstein, der Direktor des Seminars Dr. M. Hejda, der deutsche Sejmabgeordnete J. Spieldermann, der Lodzer Stadtvorordneter Pastor Gerhardt, das Kuratorium und der Pädagogische Rat dieser Lehranstalt sowie verschiedene andere bekannte Persönlichkeiten Platz genommen.

Die Feier, der auch der Koor des Honeses der Barmherzigkeit, Pastor Pazer, beiwohnte, wurde um 4 Uhr vom Seminarorchester mit dem vom Musiklehrer dieser Lehranstalt Herrn Krause komponierten "Seminar-Marsch" unter dessen Leitung eingeleitet, worauf der Koor begann, aus Böblingen des Seminars bestehende gemischte Chor unter derselben Leitung den Choral "Herr, unser Gott" in erhabender Weise vortrug. Der Vertreter des Kultusministeriums ergriff das Wort zu einer längeren Ansprache, in der er im Namen des genannten Ministeriums die Anwesenden beglückte und auf die Ziele und Angaben des Lehrerseminars, dieser für den Staat, die Kirche und Schule so hochwichtigen Lehranstalt hinwies.

Er stellte mit Genugtuung fest, daß im Vergleich zum vorigen Schuljahr das Seminar in bezug auf die Lehrqualität bedeutende Fortschritte gemacht habe und die Arbeit schon mehr systematisch geworden sei. Die Lehranstalt wiede nun ihre Aufgabe, wichtige Bildkräfte für unsere Volks- und Mittelschulen heranzubilden, voll und ganz gerecht. Die Böblinge dieses Seminars sind, obwohl fast alle deutsch-national und evangelischer Konfession, doch alles Söhne und Töchter unseres Landes. Von Ihnen ist daher auch zu erwarten, daß sie in ihrem wichtigen Beruf als Lehrer und Lehrerinnen ihrem Vaterlande, dem politischen Staat gegenüber ihre Pflichten und Aufgaben erfüllen werden. Die Schule soll auf die einzelnen Nationen des Landes einzuwirken. Sie soll eine Quelle des Friedens sein. Wenn es bei der Wiederherstellung des polnischen Staates und der bei der Übergangsperiode unvermeidlich eintretenden Verhältnisse nicht alles so flott gehe und es zu unerquicklichen Fällen von Verdrückungen einzelner Nationalitäten gekommen ist, so sind diese Fälle nur von einzelnen Lokalbehörden, nicht aber von der Regierung des Landes selbst und mit deren Wissen aufzugehen. Mit der Zeit dürften diese Unzulänglichkeiten allmählich beseitigt werden. Man soll daher derartige einzelne kleine und unbedeutende Vorfälle zu kleinen großen ausbauschen. Die Aufgaben, die unsere gegenwärtige und zukünftige Lehranstalt zu erfüllen hat, gelten nicht nur der Gegenwart, sondern auch der Zukunft. Es gilt an dem Aufbau des polnischen Staates mit zu schaffen, denn die Jugend ist die Zukunft des Staates. Es gibt daher noch viel zu schaffen. Der Redner dankte sodann im Namen des Staates dem Lehrpersonal des Seminars für die geleistete außerordentliche Arbeit und gab zum Schluß seiner Ansprache dem Wahrsche Ausdruck, daß alle, die gegenwärtige sowohl wie die zukünftige Lehranstalt die Pflichten dem Staat gegenüber erfüllen und zum Wohle desselben arbeiten möchte.

Nach dieser Ansprache, die in polnischer Sprache gehalten wurde, wurde vom Violin Orchester des Seminaristen das Lied: "Preis und Ablenkung" vorgetragen, worauf Herr Superintendent Angerstein das Wort zu einer deutschen Ansprach ergriff. Er wandte sich im Namen der evangelisch-lutherischen Kirche in herzlichen Worten an die Lehranstalt verlassend n Abschüler und Schülerinnen. Sie gehen nun aus der Schule in die Schule, aber nicht mehr als Schüler, sondern als Lehrer und Lehrerinnen. Sie treten nun ihren schweren Beruf an, denn es ist leichter unterrichtet zu werden als selbst zu unterrichten. Doch "Sei getrost, für dich nicht". Diese Worte der Heiligen Schrift rufen er den Abgangsschülern und -schülerinnen des Seminars zu. Der Redner wies nun auf die edle Aufgabe hin, die die Böblinge dieses Seminars in ihrem zukünftigen Verhältnis mit übernehmen: Ihnen wird die Ehre zuteil, nicht nur Schulunterricht, sondern auch Religionsunterricht zu erteilen, die männlichen Lehrkräfte besonders, die als Kantoren in den Dienst der Kirche treten, und zwar nicht als Bohnnachte, sondern als Lehrkräfte mit hohen idealen Aufgaben. Sie werden zwar schwere Kämpfe in unserer Zeit des Materialismus zu überwinden haben. Doch die Lehrer und Lehrerinnen sollen sich nicht entmutigen lassen, sondern den Auftrag Christi: "Weide meine Lämmer" trennen. Dann wird ihre Arbeit keine vorgängliche und eine gesegnete sein.

Hierauf hielt der Direktor des Seminars Dr. Mich jda eine längere, sehr ausdrucksvolle Rede, gleichfalls in deutscher Sprache und erstattete Bericht über das verflossene Schuljahr des Seminars. Ans diesem ist zu erkennen, daß die Lehranstalt 151 Schüler und Schülerinnen besucht haben. Folgende Kursisten und Kursinthen haben die Reifeprüfung bestanden und verließen die Lehranstalt:

Gustav Raitz, Richard Fiedler, Alfonso Gleason, Alfred Fisch, Edmund Marquardt, Gottbold Radke, Oskar Ruppert, Bernhard Scherer, Alexander Schulz, Edmund Eckermann, Hermann Tietz, Hugo Weick, Emil Westfall, Else Breitenbach, Hedwig Blumert, Walther Fiedler, Else Groß, Else Charlotte Hinz, Lucia Kraus, Hedwig Emilie Krause, Erna Moes, Charlotte St. Janis Meister, Anna Margaret Nowak, Margarete Bepple, Else Schindler, Emma Lichtensteine, Ilse Ulrich, Julie Renate Zieke und Wanda Clara Gläser.

Herr Seminarlehrer Rath erstattete sodann Bericht über die beim Seminar ins Leben gerufene Hilfsaktion für die bedürftigen Seminarlehrer, die "Schülerlade" genannt wird, als Kassenwort derselben. Die Einnahmen betrugen 23.554 Mark 85 Pf., davon durch Vermittlung des "Lodzer Freien Presse" 2737 Mark 10 Pf., und durch Vermittelung der "Neuen Lodzer Zeitung" 430 Mark. Die Ausgaben betrugen 17.509 Mark 90 Pf., so daß ein Bestand von 604 Mark 95 Pf. zu verzeichnen ist.

Nachdem noch der Oberlehrer des Seminars Herr Ludwig Wolff eine längere markige Ansprache gehalten, den Kursisten und Kursinthen seitens des Herrn Direktors die Reifezeugnisse überreicht worden waren, einer der Böblinge dem Direktor und dem Lehrpersonal der Anzahl den Dank der Böblinge zum Ausdruck gebracht und der gemischte Chor in sehr erhabender Weise das Lied "Lobe den Herrn" zum Vortrag gebracht, wurde die denkwürdige Feier vom Herrn Superintendenten Angerstein mit einem Gebet geendet.

Möge es der Zeitung des Seminars vergeben sein, auch weiterhin wichtige Errichter unserer Jugend zum Wohle für Staat, Kirche, Schule und Haus heranzubilden. Den Damen und Herren aber, die diese Lehrkräfte nun mit dem Reifezeugnis als Lehrerinnen und Lehrer verlassen haben, wünschen wir Erfolg in ihrem vorangestellten und schwierigen Beruf und Glück auf ihrem ferneren Lebenswege. E. K.-er.

**Bon der Organisationsversammlung der Gesellschaft zum Schutz der Militärs in Lodz.** Im Saale des 8. Bezirks generalkommandos stand am 7. Juni die Organisationsversammlung der Gesellschaft in m Schatz der Militärs im Generalquartier Lodz statt. Der Bericht über die Arbeiten des Organisationsausschusses erstaunte der Vizepräsident des Bezirkgerichts Herr Kamienski, worauf dieser zum Vorsitzenden den Generalen Prälaturen Tyminiecki ergriff. Dieser lud seinerseits zu Besuchern die Herren Pastor Hadrian, General Goslawski sowie den Stadtverordneten Kern ein. Die von Herrn Rechtsanwalt Biote Kon verfassten Satzungen der Gesellschaft wurden von der Versammlung einstimmig angenommen. Sodann wurde zu den Wahlen in die Verwaltung und die Revisionstafel gewählt. Es wurden gewählt: in die Verwaltung: General Olszewski, Direktor Ciepliewicz, Bolesław Kamienski, Inz. Bronisławski, Adm. Włodzimierz, Frau Wadysława, Frau Gr. Olszewski, Adm. Kon, General Goslawski, Präses Augustynowicz; zu Vertretern: Ing. Romanowski, Pastor Hadrian, Richter Grzymiński; In die Revisionstafel: Wizer-Präses des Bezirkgerichts Tadeusz Kamienski, Ing. Edward Wagner, Frau Smogorzewska; zu Vertretern: Wacław Dygęjski, Frau Opalińska, Major Gašta.

**Ein Idyll in der Großstadt.** In der Andrzejafarze hat sich von den Balkonen des Hauses 13 die untere Verschalung an einer Seite abgeöst. Wie so entstandene Dehnung des Balkons hat eine Dohle eröffnet. Die nutzte die gute Gelegenheit und baute darin ihr Nest. Gegenwärtig wird es von einer Anzahl junger Dohlen bebaut, die erfolgreich ihren heiseren Lärm nach der Mutter ausstoßen, wenn diese mit dem Futter zu lange auf sich warten läßt. —

**Pferderennen in Lodz.** Am Sonntag, den 13. Juni um 3 Uhr nachmittags fanden zugunsten des Plebiszitkomites auf dem Halberplatze in der Benedyktastr. Pferderennen verbunden mit Totalisator statt. Eintrittskarten kosteten 10 M., Sitzplätze 25 und 50 Mark.

**Der Regen und die Ernte.** Durch die vorwährenden Niederschläge der letzten Wochen ist das Getreide, das durch das in diesem Frühjahr ungewöhnlich warme Wetter übermäßig schnell hochgeschossen war und dadurch nicht genügende Festigkeit in den Stengeln hatte, zum großen Teil ins Lager gegangen. Wenn in Kürze beständige Trockenheit eintreten sollte, könnte der große Schaden noch etwas abgewendet werden, der aber unbedingt eintreten müßt, wenn das nasse Wetter auch nur kurze Zeit noch anhält. Nach dem Blühen des Roggens, sowie der Bearbeitung der Räben ist der Regen schädlich.

Auch gestern wieder regnete es fast ununterbrochen. Daneben hagelte es ab und zu.

**Heute letzter Tanzabend von Maria Grawa.** Auf Wunsch des Publikums findet im Großen Theater noch ein, jedoch der letzte Tanzabend von Maria Grawa statt. Unseren künstlerischen Freunden bietet sich somit noch einmal Gelegenheit, die kleine unschätzliche Tänzerin zu bewundern. Die Klavierbegleitung hat wieder Dr. Dora Bromberg Astorino übernommen.

**Selbstmord** Die in der Aleja Andromedowa 53 wohnende Marianna Maciąńska verging sich mit Karbolsäure. Der herbeizuführende Arzt der Notfallrettungsstation konnte nur den bereits eingetretenen Tod der Lebenmüden feststellen.

**Leichenfund.** In der Neuen Ziegelsstraße wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden.

**Klein-Nachrichten.** Die Polizei verhaftete vorgestern im Restaurant von Sępuński in der Fabianierstraße 16 eine gewisse Franciszka Gawronśka, bei der 1000 Zigaretten eigener Fabrikation vorgefunden wurden. In ihrer Wohnung in der Stachowagstr. 57 wurden weitere 500 Stück Hülsen, 400 Zigaretten ohne Bandrolle, Tabak u. a. gefunden. — In dem Straßenbahndepot verunglückte der Angestellte der Straßenbahn Gęska Górecki, indem er von dem Laufe eines zur Ausbesserung bestimmten Straßenbahnwagens fiel und das Schuttblatt brach. Im ernsten Zustande wurde er im Rettungswagen in das Sanatorium "Ullitas" geschafft.

### Spenden.

Aus sind nachstehende Spenden zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

**Für den Christl. Wohltätigkeitsverein:** Mark 100.— von Herrn Hermann Müller anstelle eines Kranges aufs Grab des Herrn Otto Gerhardt. Mit den bisherigen 100 Mark zusammen 200 Mark.

**Für das Kriegswaisenhaus:** Von Herrn B. M. 70,25 M.

**Für das Kinderheim in der Wenzelsstraße:** Von Herrn — — 70,25 M. Mit den bisherigen 300 M. zusammen 30,25 Mark.

### Unbestellbare Telegramme:

Sonfeld aus Wilna, Blat aus Bremen, Gediman aus Kalisch, Gbaum aus Warschau, Kautrowsky aus Schwerin, Biala aus Nowy Dwór, Bochnia 9 aus Krakau, Januszowa aus Oppeln, Dobrogost aus Racibórz, Połkowice aus Bielsko, Nowa Ruda aus Berlin, Skarżysko aus Włocławek, Szczecin 20 aus Danzig.

### Sport.

#### Polonia — Sturm 3 : 2.

Sonntag nachmittag fand im Helenshof ein Fußballwettkampf zwischen den Mannschaften Polonia und Sturm statt. Dovwohl für dasselbe erst am Tage des Spiels von Seiten der Vereine Ruhme gemacht wurde, war der Besuch des Wettkampfes äußerst gut, ein Beweis dafür, welches Interesse die erwähnten Vereine in Lodz hervorruhen und wieviel Freunde sie zählen.

Polonia, die in diesem Jahre schon wiederholt spielte, stand den bekannten seit Jahren gefährlichen Mannschaften des Sturm gegenüber. Das Spiel gestaltete sich von vornherein äußerst interessant, denn beide Parteien kämpften in gleicher Stärke, so daß man nicht voraussehen konnte, welche Mannschaft aus dem Kampf als Sieger hervorgehen werde. Nach langem hin und her gelang es Polonia durch einen Durchbruch den Ball in das friedliche Tor zu schießen; mit diesem Ergebnis ging man in die Halbzeit.

Die zweite Halbzeit gestaltete sich trotz aller Interessanter. Beide Mannschaften zeigten ein noch schärferes Tempo ein und es schien, als ob die Stürmerreihe des Sturm das gegnerische Tor besiegen wollten, was ihnen auch eingeraten gelang. In der 55. Minute gelang es wiederum Polonia, ein 2. Goal zu schießen. Sturm ging jetzt respektlos zum Angriff über und durch einen schönen Eckstoß konnte man das 1. Goal für Sturm buchen. Kurz nach wiederholung gelang es Polonia wie Sturm noch je ein Goal zu machen, so daß das Spiel zu gunsten Polonias mit 3:2 endete.

Als Schiedsrichter fungierte der allen Sportlern bekannte talentvolle Fußballer und energische umstättige Spielerleiter Herr Stanisław Maćkowiak.

### Aus der Heimat.

**Warschau.** Das Auto im Leichenzug, in Warschau fuhr in der Krakauer Vorstadt ein Auto in einen Leichenzug, wodurch einige Personen um, ohne sie zu verwunden, und raste weiter. Die im Bogen gehenden Leute begannen, mit dem Pfeil an der Spitze, das Auto zu versetzen, ohne es zum Halten bringen zu können. Erst nach einer Zeit gelang es einem Soldaten, den Chauffeur durch Bedrohung mit dem Gewehr zum Anhalten zu veranlassen.

— Eine neue Ausstandsweile. Nach einer Meldung der "Gazeta Warszawska" soll sich eine neue Ausstandsaktion von weitgehender Ausdehnung in Kongresspolen vorbereiten. Sodann von uns schon gemeldeten Auskäufen stand soll noch der Ausstand der Elektrotechniker und vor allem der vom Gewerkschaftsverbande der Druckerarbeiter sehr scharf betriebene Ausstand sämtlicher Druckerarbeiter in Szene

gesetzt werden. Das Blatt führt diese neue Welle von Ausständen auf eine bolschewistische Agitation zurück, die im Zusammenhang mit der von der bolschewistischen Armee jetzt unternommenen Gegenoffensive stehen soll.

### Sejm.

#### 151 Sitzung. 8. Juni.

Der Marschall macht bekannt, daß in den Sejm folgende Abgeordnete aus Pomerellen aufgenommen wurden: Albrecht Biedele, Karl Bacza, Gustav Heile, Ernst Barczewski, Erwin Bachach, Heinrich Bernard Bofuski, Felix Bolt aufgenommen wurden. Die Frage der Squeezierung der Erdölsteine wurde von der Tagesordnung gestrichen, da die Kommission diese Frage noch nicht endgültig bearbeitet hat.

Abg. Grzegorzyk referierte über den Gesetzentwurf, betr. die

### Belästigung des Wuchers.

Er meinte, daß man den Wucher zunächst am besten durch Produktion und Wiederaufnahme der Arbeitswerkstätten bekämpfen könne. Das Gesetz über die Belästigung des Wuchers ist nur ein Hilfsmittel. Mit der ethischen Seite des Wuchers muß sich die Gesellschaft beschäftigen. Diese ist aber nachlässig und macht sogar keinen Gebrauch von den Mitteln, die ihr die heutige Gesetzgebung gibt. Das Gesetz über die Belästigung des Wuchers überträgt alle Verbrechen in gewöhnliches Gericht, welches in jedem Falle feststellt, ob es sich um eine gerechtfertigte Räumung oder um Wucher handelt. Das Gesetz wird sich gegen die unerlaubte Ausfuhr aus Polen, gegen die Gießerei u. dgl. Die Strafen sind streng und gehen bis zur Entfernung des Vermögens, sogar bis zur Todesstrafe. Die Kommission führt die Pflicht der Bekanntmachung der Urteile als eine moralische Strafe ein. Die Strafen müssen sofort nach der Urteilsfällung vollzogen werden.

Abg. Suligowski bemerkte, daß die im Gesetz vorgesehenen Strafen das ent sprechende Maß überschreiten, da sie zur lebenslangen Haft und zur Todesstrafe führen, was unzulässig ist. Unzulässig ist ferner, daß die Urteile der Bezirksgerichte rechtzeitig sein sollen ohne das Recht der Berufung an das oberste Gericht. Als den größten Fehler bezeichnet Redner die im Gesetz vorgesehene Schaffung eines Amtes, von dem niemand sagen kann, wie es funktionieren wird. Redner beantragt die Zurückweisung des Gesetzentwurfs an die Rechtskommission zur übermaligen Durcharbeitung im

(Fortsetzung aus Seite 4).

### Lodzer Wölfe. (Nächsterlicher Bericht).

8. Juni 1920.

	Gesamt
Barenrubel 500	255-257
100	235-238
Stadt auf Berlin	455
Deutsche Mark 1000	460

### Warschauer Börse.

Wochen, 8. Juni.

	8. Juni	7. Juni
1/2, Obi, d. St. War.	—	—
sch. 1915/16	—	—
5/1, Obi d. St. War.	99,25-99,75	99,75-100,95,50
1917 auf M. 100	—	—
5/2, Obi d. Boden.	—	—
St. Bank M. 100	—	—
5/4, Handbriefe d.	205,50-204,50-	206-204,75-
Zgrard, A. und B	205,50	206,50
5/5, Handbriefe der	—	—
Tigrar, A. und B	—	—
5/6, Handbriefe d.	224-224,75	223,75-224,50
Stadt Warszaw.	—	

Ginvernehmen mit der Handels- und Industrie-kommission.

Abg. Radrücki kritisiert die Tätigkeit der Unterbeamten des Bucheramts, die nur auf Pappe und Provision waren. Besaglich der Höchstpreise wurde kein erwartetes Ergebnis erzielt. Redner sagt, daß es z. B. auf der Messe in Warschau volle Warenlager gibt, während im Kleinhandel es an Waren mangelt. Zur Bekämpfung des Buchers müssen bürgerliche Mitarbeiter herangezogen werden.

Nach den Erfahrungen weiterer Redner für und gegen den Entwurf wurde die Verhandlung vertagt.

Nächste Sitzung Freitag.

### Telegramme.

Um Polens Grenzen.

Generalstabsericht vom 8. Juni.

Unsere Gegenoffensive an der Front zwischen der Düna und der Berezina geht in schnellem Tempo vorwärts. Die Rotkäppchen unter Führung der Generale Szepielci und Sokolowski stellen die Verbindung untereinander her, nachdem sie die bolschewistische Front durchbrochen hatten und in der Richtung der Bahnhöfe Molo-detsko-Polock vormarschiert sind. Am 5. d. besetzen sie Dolszyc und Gemblosz. Dir im Rayon Dolchinow-Kryzowice sich hinzügig wehende und von uns umringte Feind wurde zum alliierten Abschlag gewungen, wobei er Gefangene,

Munitionslager und einen Teil seines Trains verlor. Die Bolschewiken leisteten hartnäckigen Widerstand, besonders an den Flügeln der Front unserer Gegenoffensive, wobei sie in blutigen Kämpfen Schritt für Schritt wichen und schwere Verluste an Toten und Verwundeten erlitten. Am 7. Juni besiegten unsere Truppen Hermanowice und Buzki. In diesen Kämpfen wurden an diesem Tage mehrere Hundert Gefangene gemacht und 40 Maschinengewehre erbeutet.

Die Bolschewiken rächen sich, indem sie unsere Gefangenen und Verwundeten in unmenschlicher Weise todschlagen.

Die gegnerischen Ausfälle bei Kryzowice und Gorowal werden abgewiesen.

Zwischen der Briesi- und der Leterew-Mündung dauern die Kämpfe fort.

In der Ukraine wurden starke Angriffe auf Hossyn erfolgreich abgewiesen. Im Abschnitt zwischen der Stora und Pohrebnyezky dauern die Kämpfe fort.

Ersterstellvertretender Generalstabschef:

Kalinitsch, Oberst

Außenminister Patel's Reise nach Paris.

Warschau, 8. Juni. (Pat.). Wie die Morgenblätter melden, ist Außenminister Patel gestern nach Paris abgereist.

Ankunft des Galen Samojoli in Paris.

Paris, 8. Juni. (Pat.). Der polnische Botschafter Graf Samojoli ist in Paris eingetroffen.

Wilson ernstlich krank.

Paris, 7. Juni. (Pat.) "Echo de Paris" erfährt aus Washington, daß der Gesundheitszustand Wilsons sich sehr verschärft habe. Die Ärzte raten zu einer Operation.

Dr. Solst deutscher Geschäftsträger in Japan.

Yon, 8. Juni. (Pat.) Dr. Solst wurde zum deutschen Geschäftsträger in Japan ernannt.

### Eine Mahnung.

Yon, 8. Juni. (Pat.). Kaiser Karol empfing am Sonntag den französischen Oberkommissar der ihn auf die in der ungarischen Presse geführte deutsche Propaganda sowie auf die Notwendigkeit der Erfüllung der Bedingungen des Friedensvertrags von Saint Germain aufmerksam machte.

Rechtschaffene Parteivarianten in Prag

Prag, 8. Juni. (Pat.). Die Blätter melden, daß im Zusammenhang mit den letzten Ereignissen an der bolschewistischen Front die in großer Zahl in Prag wohnenden Russen mehrere Versammlungen abhielten, auf welchen sie über die Notwendigkeit der Aufnahme der politischen Arbeit sprachen. Es wurde ein Organisationsausschuss der Millinow-Partei eingesetzt, deren Hauptstadt Paris ist. Ferner wurde in Prag eine Partei der russischen Sozialrevolutionäre gebildet, die eine Wochenschrift unter dem Titel

"Sa Rosija" herausgeben wird. Dieses Blatt soll sich die Bekämpfung des Bolschewismus zur Aufgabe machen.

Der portugiesische Ministerpräsident f.

Yon, 7. Juni. (Pat.) Der portugiesische Ministerpräsident ist am Sonntag früh plötzlich gestorben.

Der internationale Baumwollkongress.

Paris, 7. Juni. (Pat.) In der Zeit vom 9. bis 11. Juni wird in Zürich zum ersten seit Kriegsbeginn der internationale Baumwollkongress wieder tagen. Teilnehmer werden 130 Delegierte, die 14 Staaten repräsentieren. Gegenstand der Beratungen wird die Hebung der Baumwollkultur, Unterstützung der Baumwollindustrie, die Bildung eines internationalen Gerichtshofes für diese Industrie, Gesetzgebung und Unterstützung der Arbeiter sein.

Hohenwalde. Der Betrieb der elektrischen Straßenbahn wird eingestellt. Durch die teuren Kohlen ist der Betrieb untenabel geworden.

### Brotkasten.

R. O. Bier. 150 M. sind abzuheben. Aufräder kommt nur selten nach Lodz. Abholen lassen durch Vertrauensmann mit Quittung.

Bekaufmächtiger Schalter und Verkaufsstelle:

Haus Krieger.

Siedlung in der Siedlung 6. Druckerei Siedlung 6. 24

## Großes Theater Heute,

8<sup>h</sup>, Uhr abends.

# Auf allgemeines Verlangen 3., jedoch letztes Auftreten von MARYLA GREMO.

Am Klavier Dora Bromberg-Aksamazy. Im Programm Ländle zur Musik von Schubert, Schumann, Stark u. s. w.

Karten zum Preise von 8 M. 40 Pf. an zu haben von 5 Uhr ab an der Theaters. 11.

2852

### Eröffnung des Cafés

#### № 2 „ZACISZE“ № 2

Przejazd-Strasse

Weinen Söhnen und Gästen teile ich hierdurch höflich mit, daß die Küche des Cafés unter Leitung eines in diesen Kreisen bestens bekannten und renommierten Küchenmeisters steht und für schmackhafteste Frühstücke, Mittage und Abendbrote bestens Sorge tragen wird.

Um genauer Auspruch bitten 2731  
die Verwaltung.

### Unterricht

in Schachzügen, Bildungslehre, Dekomposition und Jeopardyspiel. Es kann demnächst in einem kleinen „Sala, neuem Textilmusterzeichner-Verbandes“ ein Kurzus. Wiederkäuer werden täglich von 9 bis 12 / und von 3 - 7 Uhr angewommen.

Andreasz-Strasse 17, im Hofe, rechts.  
Dortselbst werden jeutsche ins Fach schla  
genge Abiturienten angemommen.

2849

Sommerplossen

u. Gläsern entfernt radial

Crème „EROS“

macht die Haut zart u. weiß  
und gibt ihr einen saumet-  
weichen Ausdruck.

Erhältlich überall!

### Färberrei

mit oder ohne Einrichtung zu mieten ev. zu kaufen  
gelebt. Ges. Offeren unter „Färberrei“ in der Ge-  
schäftsstr. d. Bl. niederzulegen.

2881

Junges Mann sucht Stellung als

### Verwalter oder Stütze des Gutsbesitzers.

Hat bereits ähnlichen Posten bekleidet.  
Ges. Angebote unter „V. V.“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

2847

Hat etwas Geschäft am Platz suchte zum 15. Juni ein gut  
eingesprießtes

### Duo oder Trio.

Offeren mit Angabe der Gege erbeten an  
Café Central, Leszno.

2851

### Junger Mann

mit einer Buchhaltungskunst und schöner Handschrift für  
dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht. Kenntnisse der  
deutschen Sprache erforderlich. Tedesco, Przejazd 8.

2837

Flotte Stenotypistin  
vollkommen perfekt in deutscher Stenographie und Maschinenschrift  
für dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht. Kenntnisse der  
polnischen Sprache erwünscht jedoch nicht Bedingung.

Tedesco, Przejazd 8.

2826

### Achtung! Bücherfreunde!

Mehrere hundert vollständig neue Bücher (schöne  
Literatur, wissenschaftliche u. Unterrichtswerke), darunter  
vielen für Geschäftszwecke geeignet, verkaufe ich billig  
aus meiner aufgelösten Bibliothek.

Außerdem zu niedrigsten Preisen allerlei Bücher  
mit leichten Spuren der Benutzung, darunter Schulbücher.

Sluga-Strasse 103, W. 11,  
G. besicht.: Montag, Dienstag u. Mittwoch nachm.

2170

Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200

Ein Hochspannung 120 P. S. 3000  
Volt sofort zu verkaufen.

Während Werkstatt, Debowo-  
Strasse 5 von 2 - 3 Uhr nachm.

2200